

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Free From Sin (S)
Genre: Hardrock
Label: Pride & Joy Music
Album Titel: Free From Sin
Spielzeit: 51:49
VÖ: 25.09.2015



Bereits 1985 lernten sich der Sänger Per Englund und der Gitarrist Patrick Låmborg kennen. Nachdem man als Blacksmith MK II einige Auftritte absolvierte, trennten sich die Wege. Erst um 2009 herum trafen sich die alten Weggefährten wieder. Letztendlich mündete dieses erneute Zusammentreffen in dem vorliegenden Debütalbum der Band Free From Sin.

Nach einem kurzen Intro startet man mit einem überraschend schnellen Heavyrocksong namens "Evershine", der vor allem von der massiven Hammond-Orgel gestützt wird. Ansonsten geht es musikalisch eher in Richtung Axel Rudi Pell. Allerdings wird dessen Klasse nicht erreicht. Aber nicht schlecht für den Anfang.

Dann folgt mit über 7 Minuten der Titeltrack des Albums, "Free From Sin". Hier geht es dann stark Richtung AOR. Im Refrain wird es stimmungsmässig etwas dunkler, was an den abgehackten Gitarren und der Orchesteruntermalung liegt. Die Musik ist sehr reduziert und lässt dem Sänger viel Raum. Dieser hat eine sehr helle Stimme und klingt etwas gepresst. Zudem geht er ab und an sehr hoch, was teilweise echt nicht so gelungen klingt. Besonders im bereits erwähnten Refrain kommt dieses Element zum Tragen.

Technisch gibt es nichts zu meckern. Der Gitarrist spielt songdienlich und fiedelt sich nicht ins Nirwana. Auch der Schlagzeuger beherrscht sein Handwerk. Das Keyboard ist, obwohl es von dem Gitarristen gespielt wird, sehr präsent und macht die Songs dadurch eine Ecke weicher. Hier hätte man der tollen Hammond-Orgel insgesamt, wie im Opener, noch mehr Raum geben können.

So pendelt man zwischen flotten Songs und balladeskem Stoff hin und her und kann leider nirgendwo Akzente setzen. Zu ähnlich sind die Songs und im Bereich Refrain gibt es nichts, was entsprechend hängenbleibt.

Soundtechnisch wurde das Album gut in Szene gesetzt. Der Klang ist angenehm warm und alle Instrumente kommen gut zur Geltung. Für mich ist der Knackpunkt an dem Album, neben dem recht biederen Songwriting, der Sänger. Dieser klingt sehr gleichförmig und ist für die Ohren nicht immer angenehm. Dadurch ist er nicht in der Lage, die eh nicht so starken Songs entsprechend zu veredeln und aufzuwerten.

Fazit:

Ein Hardrock-Album, welches man durchaus hören kann, aber leider kein "Must-Have" für den Plattenschrank. Mehr Hammond- und Gitarrenpower würde den Herren gut zu Gesicht stehen.

Punkte: 6/10

Anspieltipps: Evershine

Weblink: <http://www.freefromsin.net>

Lineup:

Per Englund – Vocals
Patrick Låmborg – Guitars & Keyboards
Staffan Stavert – Hammond Organ
Anders Waldermansson – Bass
Jaime Sslazar - Drums

Tracklist:

01. Requiem
02. Evershine
03. Free From Sin
04. Believer
05. Evil Or Divine
06. Dreamstealer
07. Stumbling Down A Wicked Road
08. The Masquerade
09. Temple Of Fear
10. La Grande Finale

Autor: Possessed